



Botschafterin für die Feuerwehr

Für die Titelrolle in der ZDF-Serie »Marie fängt Feuer« ist Christine Eixenberger mit der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille ausgezeichnet worden. Denn die oberbayerische Schauspielerin und Kabarettistin tritt in der Fernsehserie seit 2016 als Feuerwehrfrau auf und bringt dadurch ein Stück Realität des Feuerwehr-Alltags in Millionen Wohnzimmer bundesweit. Die Kameradinnen und Kameraden der FF Bad Bayersoien und der FF Murnau haben schon öfter für das Drehbuch und die Filmarbeiten beratend zur Seite gestanden und auch kleine Rollen in der Serie übernommen. | Von Ulrike Nikola

Christine Eixenberger mit der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille

Aufn.: ©picture alliance/dpa / Ursula Düren (1); Andrea Fürstberger (1); ©ZDF/ Susanne Bernhard (3)

(V.l.n.r.): Rudolf Römer, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Feuerwehrverbandes; Bayerns Landesfrauenbeauftragte Andrea Fürstberger; Florian Kramer; Christine Eixenberger, Herbert Maurus, Kreisbrandinspektor von Garmisch-Partenkirchen und Karl-Heinz Banse, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, bei der Verleihung der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille.

»Wasser zum Verteiler vor«, ruft »Marie« alias Christine Eixenberger ihren Kameradinnen und Kameraden zu, mit denen sie neuerdings als Kommandantin der FF Murnau ausrückt. Die neuen Folgen der ZDF-Serie »Marie fängt Feuer«, die im Oktober 2022 gestartet sind, versprechen noch mehr Action und noch mehr Feuerwehr. Tatsächlich dreht sich in der Serie viel um die Feuerwehr, in die die Hauptdarstellerin in der ersten Folge nur aufgenommen worden war, weil es an Nachwuchs mangelte. Doch nachdem sie die Ausbildungen absolviert und viele Einsätze gemeistert hat, führt Marie nun die Feuerwehr an. Der Drehort im Landkreis Garmisch-Partenkirchen war fünf Jahre lang Bad Bayersoien und wurde mittlerweile nach Murnau verlegt. Florian Kramer freut sich,

dass der Ort im Film nicht nur zu sehen ist, sondern auch namentlich genannt wird. Kramer ist der »echte« Kommandant der FF Murnau und hat mit den Kameradinnen und Kameraden bereits in den vergangenen ZDF-Folgen mitgewirkt. Einerseits

standen sie der Film-Crew beratend zur Seite, andererseits wirkten sie als Statisten mit. »Als das Drehbuch für die neuen Folgen geschrieben wurde, haben wir mitgeholfen, dass der Feuerwehralltag realistisch dargestellt wird«, erklärt Kramer.



Szenenfoto aus »Marie fängt Feuer«: Marie stellt ihrem Ehemann Stefan (Stefan Murr, 3.v.l.) ihren neuen Kollegen Peter (Stephan Luca, l.) vor.

Darüber hinaus haben die Schauspielerinnen und Schauspieler einen Tag bei der FF Murnau verbracht, um dort »geschult« zu werden. Denn im Film soll jeder Handgriff sitzen, ob mit Kupplung oder Spreizer. Im Fernseh-Feuerwehralltag meistert Marie einige schwierige Situationen, ebenso in der Familie und in der Dorfgemeinschaft des fiktiven »Wildegg«. In bislang 14 Folgen der ZDF-Reihe »Marie fängt Feuer« können die Zuschauerinnen und Zuschauer am Leben der pragmatischen und humorvollen Marie teilhaben. Christine Eixenberger spielte »eine Feuerwehrfrau wie wir sie uns auch im Alltag wünschen: Zupackend, natürlich und einsatzbereit«, lobte der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, *Karl-Heinz Banse*. Bei einem kleinen Festakt vor dem Feuerwehrhaus in Murnau hat er der Schauspielerin deshalb die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille persönlich überreicht.

Feuerwehr im Mittelpunkt

Sie sei eine ideale prominente Botschafterin, heißt es in der Laudatio. Mit ihr könnten sich viele junge Frauen identifizieren, und so ermutige sie andere, sich ebenfalls für die Feuerwehr zu engagieren. »Mit zehn Prozent weiblichem Anteil können wir noch viele solcher »Maries« gebrauchen«, sagt *Johann Eitzenberger*, Vorsitzender des LFV Bayern und Kreisbrandrat im Landkreis Garmisch-Patenkirchen. Er hatte Christine Eixenberger daher für die Ehrung vorgeschlagen, die der Deutsche Feuerwehrverband gerne aufgegriffen hat. Eitzenberger begrüßt es sehr, dass die Serie seit sechs Jahren in seiner Heimat gedreht wird und sie die Interessen der Feuerwehren in den gesellschaftlichen Mittelpunkt rücke. Über die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille und vor allem die Anerkennung hat sich die 35-jährige Schauspielerin und Kabarettistin Christine Eixenberger natürlich gefreut. Bei der Feuerwehr findet sie die »Kombination aus Körperlichkeit und einem hohen Maß an Emotionalität« spannend: »Ich durfte schon Autos mit einem hydraulischen Spreizer aufknacken, und dann wiegt so ein Ding gleich

mal 30 Kilo. Aber da kann man sich drauf vorbereiten und da stehen wir Frauen den Männern, glaube ich, in nichts nach. Es ist ja auch quasi eine Mannschaftsleistung. Da hilft einer dem anderen bei der Ausführung und das ist ganz, ganz toll.« In der neuen ZDF-Staffel geht es unter anderem um gesellschaftsrelevante Themen wie Klimawandel und Hochwasserkatastrophen. Damit wolle man zeigen, wie wichtig die Feuerwehr ist und auch in Zukunft sein wird, erklärt Christine Eixenberger.

Frauenanteil könnte höher sein

Die Reaktionen von den »echten« Rettern seien sehr positiv, sagt Eixenberger und sie ist sich ihrer Rolle bewusst: »Ich würde mich natürlich freuen, wenn einige Zuschauerinnen das sehen und vielleicht ehrenamtlich tätig werden und bei der Feuerwehr anheuern.« Das wäre auch ganz im Sinne der Frauenbeauftragten des LFV Bayern, *Andrea Fürstberger*. Sie findet es ein wichtiges Signal, dass Marie in der ZDF-Serie zur Kommandantin gewählt wird. »Denn in der Realität ist es leider immer noch sehr selten, dass eine Feuerwehr von einer Frau geführt wird«, sagt *Andrea Fürstberger*, »da gibt es noch großen Nachholbedarf!« Die Frauenbeauftragte hatte Christine Eixenberger schon beim Start der ZDF-Serie kennen gelernt und nun bei der Ehrung wieder getroffen. *Andrea Fürstberger* lobt die große Authentizität der Schauspielerin, und dass sie im Film eine gestandene Frau spiele: »Mit ihrer Rolle kann ich mich auch als Feuerwehrfrau identifizieren«, so die Frauenbeauftragte.

Auf die Frage, ob »Marie« als Vorbild dienen kann, antwortet die Schauspielerin, dass die Hauptfigur nicht perfekt sei, denn niemand sei es. Sie habe sich selbst lange zurückgestellt und den Blick immer auf das Wohl der anderen gerichtet. Deshalb sei es wichtig, für sich einzustehen und sich und seinen Träumen Raum zu geben. »Man ist immer gut beraten, die eigenen Baustellen endlich anzugehen und sich Veränderungen gegenüber, so schmerzlich diese auch sein mögen,



nicht zu verschließen, sondern sie als Chance zu begreifen! Ich kann allen Zuschauern, weiblich wie männlich, nur sagen: Bleibt bei euch und glaubt an euch!«

In Murnau würde sich Kommandant Florian Krammer jedenfalls freuen, wenn weitere Folgen für die ZDF-Serie »Marie fängt Feuer« in der Feuerwehr gedreht würden. Dafür stehen er und seine Mannschaft gerne wieder mit ihrem Know-how bereit. □

Weitere Szenenfotos: Marie und ihr Kollege Peter sind ein tolles Team bei den Rettungsaktionen im Hochwassergebiet (o.). Marie am Ort eines tragischen Unfalls mit Folgen (u.).

Seit 2016 hat das ZDF 14 Folgen von »Marie fängt Feuer« gesendet. Mit der neuen Staffel ab 20. Oktober wechselt die Ausstrahlung vom Sonntag auf den Donnerstag um 20:15 Uhr. Die Serie kann man aber auch jederzeit in der ZDF Mediathek anschauen.